«Engagiert euch! Jetzt! Wir wollen führen!»

Zonta Schweiz feierte am 19. Oktober den hundertsten Geburtstag von Zonta International im KKL mit einem vielseitigen Programm und drei Preisverleihungen.

Regine Frey
Zonta Club Schaffhausen

Die Gewinnerinnen des Prix Zonta inmitten von Jurymitgliedern und Schweizer Zonta- Prominenz: In der Mitte die Past International President und die Präsidentin von Zonta Union Switzerland. BILDER ANDRÉAS HÄRRY

«Engagez vous! Maintenant! Nous voulons diriger!» Mit diesem Aufruf schloss Doris Leuthard ihre kurze Dankesrede, nachdem sie an der Jubiläumsfeier in Luzern den «Centennial Country Award» von Zonta International hatte entgegennehmen dürfen. Dieser Preis geht in jedem Land an eine Persönlichkeit, die sich verdient gemacht hat für die Sache der Frau durch ihr Engagement für die Gleichberechtigung und als Rollenvorbild.

Ein Gender Gap

Zuvor hatte sich Doris Leuthard bereits als Keynote Speaker an der das Programm im KKL eröffnenden Podiumsdiskussion beteiligt zum Thema: Digitalisierung und Gender Gap, Chancen und Risiken für Frauen. Die bekannte Journalistin Esther Girsberger moderierte das Gespräch der hochkarätigen Runde von Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik souverän. Fördert oder bremst die Digitalisierung den Vormarsch der Frauen auf dem Arbeitsmarkt? Die Antwort fiel differenziert aus. Zwar betonten alle Teilnehmenden die Chancen, die sich für die Frauen mit den flexibleren Arbeitsformen eröffnen. Doch kamen auch die sich abzeichnenden Schwierigkeiten zur Sprache: Die weniger qualifizierten Arbeitskräfte werden noch mehr Hürden begegnen auf dem Arbeitsmarkt, wenn es nicht gelingt, sie fit zu machen für den digitalen Wandel. Dieses Problem betrifft Frauen und Männer etwa in gleichem Masse. Bei den gut qualifizierten Arbeitnehmern zeichnet sich aber ein Gender Gap ab: Die Gebiete mit dem grössten Entwicklungspotenzial sind Wirtschaft und Technik. Noch immer bilden aber die Frauen nur eine kleine Minderheit, insbesondere in den technischen Studienrichtungen und Berufen. Es braucht vermehrte Anstrengungen, die jungen Frauen zu ermutigen und überzeugen von ihrem Entwicklungspotenzial in diesen Fachrichtungen. Sonst bleiben sie noch lange aussen vor bei den einflussreichen und gut bezahlten Führungspositionen in der Industrie und an den Hochschulen. Wichtig sind Frauen, die als Rollenmodelle zeigen, dass es auch Frauen können und vielleicht sogar noch besser.

Eine Vorbildfunktion übernehmen die jungen Topwissenschaftlerinnen, welche Zonta Schweiz alle zwei Jahre mit dem Prix Zonta auszeichnet.

Doris Leuthard als Keynote Speaker zum Thema «Digitalisierung und Gender Gap».

Eine solche Vorbildfunktion übernehmen die jungen Topwissenschaftlerinnen, welche Zonta Schweiz alle zwei Jahre mit dem Prix Zonta auszeichnet. Dieser ist mit 30 000 Franken dotiert. Im Rahmen der Jubiläumsfeier konnten gleich zwei Forscherinnen einen Preis entgegennehmen: Andrea Ablasser, eine Medizinerin, die an der EPFL im Gebiet der Immunologie eine Laborgruppe leitet, und Simone Schürle-Finke, eine Biomedizinerin, die an der ETH eine Forschungsgruppe führt. Die Begegnung mit den beiden sympathischen jungen Frauen und ihrer hoch spannenden Forschung beeindruckte uns alle sehr.

Als letzter Programmpunkt des festlichen Anlasses folgte nach dem Apéro riche ein fulminantes Benefizkonzert mit der in Schaffhausen bestens bekannten Kammermusikformation «Salut Salon».

Noch nicht der Schlusspunkt

Für die Schaffhauser Zontians war die Jubiläumsfeier in Luzern ein Höhepunkt, aber keineswegs der Schlusspunkt des Jubeljahres. Am 27. November öffnete die Ausstellung «Willkommen zu Hause» im BBZ ihre Türen, die wir zusammen mit vielen Schaffhauser Fachpersonen seit über einem Jahr vorbereitet haben. Sie thematisiert Gewalt in Familie und Partnerschaft (siehe auch SN vom 19. 11.). Die Ausstellung zeigen wir im Rahmen der Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen», an der wir uns jedes Jahr beteiligen.

Schliesslich wird Zonta wie seit Jahren schon am Chlausmarkt präsent sein in der Nähe der Goldsteinstrasse und Crêpes mit leckeren Füllungen und Glühwein verkaufen. Der Erlös fliesst in unser lokales Projekt «HoriZonta». Es unterstützt Frauen in schwieriger Situation bei einer Aus- oder Weiterbildung, damit sie finanziell selbstständig werden können.

Anzeige